

Presseinformation

Fünf Thüringer Familienorganisationen sprechen sich gegen AnKERzentren aus

Erfurt 03.08.2018 Die NaturFreunde, der Deutsche Kinderschutzbund Thüringen, pro familia Landesverband Thüringen e.V., der Deutsche Familienverband und die Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie sprechen sich gegen AnKERzentren für Flüchtlinge aus und begrüßen das klare Nein des Thüringer Migrationsministeriums zu derartigen Zentren.

„Ankern“ beinhaltet in unserem Sprachgebrauch Sicherheit und Schutz. Doch das genau bieten diese Zentren nicht. Statt Integration geht es um Isolierung und um Abschreckung, möglichst mit dem Ziel der Abschiebung. Die geplanten Einrichtungen sollen ab Herbst „erprobt“ werden, bisher ohne offizielles Konzept. Aus Sicht der Familienorganisationen werden dort weder die Kinderrechte wie überhaupt Grundrechte gewahrt, noch werden individuelle Bedürfnisse berücksichtigt.

Fast ein Drittel der Flüchtlinge in Deutschland sind Minderjährige, schreibt UNICEF. Diese Mädchen und Jungen sind durch die Erlebnisse oft traumatisiert. Es ist unvorstellbar, dass die Politik sehenden Auges in Kauf nimmt, Flüchtlingskindern durch Unterbringung in den AnKERzentren die notwendigen Rechte und Schutzmaßnahmen vorzuenthalten. Die UNICEF kritisiert seit Jahren die unzureichende Berücksichtigung des Kindeswohls in den Asylverfahren. Durch die Lagersituation ist zu befürchten, dass unabhängige Asylverfahrensberatung und eine umfängliche Prüfung der Fluchtgründe, die häufig mit der Gefährdung des Kindeswohls im Herkunftsland zusammenhängen, nicht erfolgt.

Die Wahrung der Menschenwürde ist in der Verfassung festgeschrieben. Erzwungene Unterbringungen in Massenunterkünften wie im Falle der geplanten AnKERzentren stehen dem entgegen. Zudem werden die Kinderrechte nach der UN-Konvention nicht erfüllt. Unsere Erfahrungen belegen, dass die Unterbringung vieler Menschen über lange Zeiträume auf engstem Raum zu einer Zunahme an Konflikten und Gewaltübergriffen führt. Das darf politisch nicht forciert werden.

Gleichzeitig wird Fremdenfeindlichkeit bei der hiesigen Bevölkerung geschürt. Die große Anzahl von Menschen in den beabsichtigten Unterkünften birgt ein hohes Konfliktpotential unter den Bewohner*innen selbst und mit der Nachbarschaft. Die Unterkünfte bieten damit eine Fläche für Vorurteile, Angst und Hass und so einen Nährboden für Konflikte, die Rassismus und rechte Strömungen stärken.

Daher sind die geplanten AnKERzentren nach unserer Auffassung weder ein Beitrag zur Integration noch zur Lösung bestehender gesellschaftlicher Konflikte im Zusammenhang mit der Flüchtlingsdebatte. Wir betrachten diese politische Entwicklung mit großer Sorge, die geradezu provoziert, dass geltendes Recht infrage gestellt wird. Politische Entscheidungsträger nehmen mit diesen Lagern billigend in Kauf, dass die Rechte einer besonders schutzwürdigen Gruppe, der Kinder und Jugendlichen, außer Kraft gesetzt werden und damit gegen die Verfassung und die Grundrechte verstoßen wird.

Fragen an:

NaturFreunde Thüringen

Kristine Müller 0361-660 11 685
mueller@naturfreunde-thueringen.de

Deutscher Kinderschutzbund LV Thüringen

Carsten Nöthling 0361 65319484
c.noethling@dksbthueringen.de

NaturFreunde Thüringen e.V.

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur



Deutscher Familienverband
Landesverband Thüringen e.V.



die lobby für kinder
Landesverband Thüringen e.V.



eaf thüringen
evangelische arbeitsgemeinschaft für familienfragen